

# „Arbeitsmarktchancen im SGB II“

## Paritätische Jahrestagung Asyl

- Überblick
- „Blitzlichter“ zur Förderung: Was soll verstärkt werden?



## Ausgangspunkt/Daten zur Beschäftigungssituation:

- steigende Anzahl der Beschäftigten aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern: rund 35 % sind aktuell erwerbstätig
- sehr geringe Beschäftigungsquoten bei Frauen!
- hoher Anteil Leiharbeit: mehr als 1/3 der Beschäftigungsaufnahmen
- häufig Tätigkeiten im Niedriglohnbereich (z. B. Reinigungsgewerbe; Gastronomie).



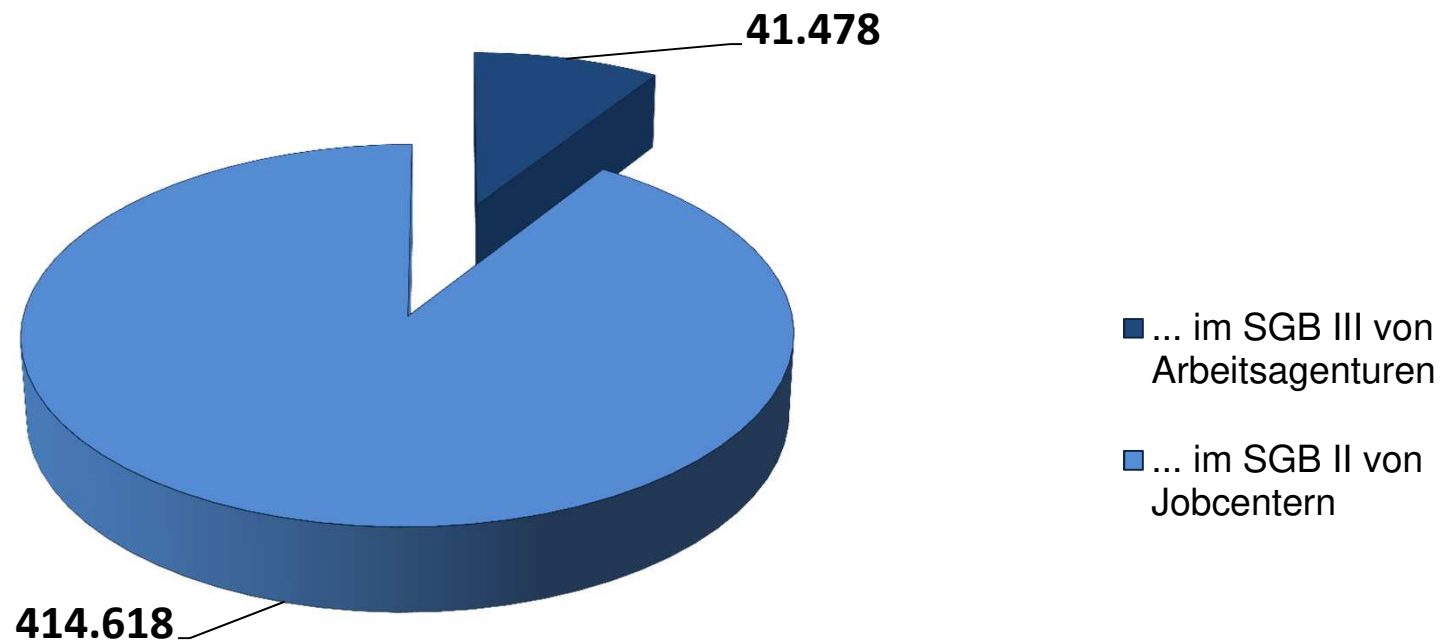
## Ausgangspunkt/Daten zur Beschäftigungssituation:

- Perspektive: Erwerbstätigenquote bei 50 Prozent nach etwa fünf Jahren realistisch – „langer Atem nötig“
- mehr Ausbildungsbeteiligung (mit Förderung), aber noch viel zu niedrige Beteiligung an Bildungsmaßnahmen
- Realität auch: Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit



Tina Hofmann  
Referentin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
Der Paritätische Gesamtverband

## Arbeitsmarktförderung: Schwerpunkt SGB II



Tina Hofmann  
Referentin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
Der Paritätische Gesamtverband

## Personen mit Fluchtgeschichte im SGB II – „im Schatten“ der Politik –aber im Fokus des Verwaltungshandelns?



### Finanzierung SGB II 2019:

Teilbetrag der Eingliederungs- und  
Verwaltungsmittel für  
„flüchtlingsinduzierte Mehrbedarfe“

## Gesamteindrücke zur Förderung

- Geflüchtete am häufigsten in Integrationskursen, aber dennoch in der Sprachförderung unterversorgt
- häufigste Maßnahme der Arbeitsförderung: Aktivierungsmaßnahme (darunter auch PerjuF u. a.),
- wenig Förderung durch öffentlich geförderter Beschäftigung,
- hoher *Anteil* der Zielgruppe in Maßnahmen zur Berufsausbildung, in Fort- und Weiterbildung, aber insgesamt unzureichende Bildungsbeteiligung
- relevanter *Anteil* offenbar über längere Zeit ohne jede Sprach- und Arbeitsförderung



Tina Hofmann  
Referentin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
Der Paritätische Gesamtverband

## Gesamteindrücke zur Förderung, hier Sprache

- Notwendiger Ausbau und verbreiterter Zugang zur Sprachförderung
- weiterhin Anliegen zur Entwicklung von I-Kursen: Anspruch an hohe Kursqualität, differenzierte Zielgruppenkonzepte ,orts- und zeitnahe Kurszugänge
- Förderkettengebot: Anspruch einer „durchgängigen“ Sprachförderung und bedarfsgerechten Verzahnung mit der Arbeitsförderung



## Gesamteindrücke zur Förderung, hier „Aktivierungsmaßnahmen“

- **Gesamtförderung** statt frühzeitiges „Maßnahme-Hopping“
- längere Laufzeit
- Vielfalt der Berufsfelder
- inklusives Angebot
- Jobcoaching/Begleitung in Beschäftigung



Tina Hofmann  
Referentin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
Der Paritätische Gesamtverband



## Gesamteindrücke zur Förderung, hier Fort- und Weiterbildung

- Herausforderung: **richtige Zugänge schaffen**/kompetenzorientierte Ausbildung, Weiterbildung und (Weiter-)Qualifizierung:
  - > möglicher Ansatzpunkt: „IQ-Netzwerk Brandenburg - Kompetenzfeststellungsverfahren“
- **Übergänge von Helferjobs** in qualifizierte Tätigkeiten unterstützen durch **Fort- und Weiterbildung**
  - > möglicher Ansatzpunkt: „Teilqualifizierung plus (TQ plus)“



Tina Hofmann  
Referentin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
Der Paritätische Gesamtverband

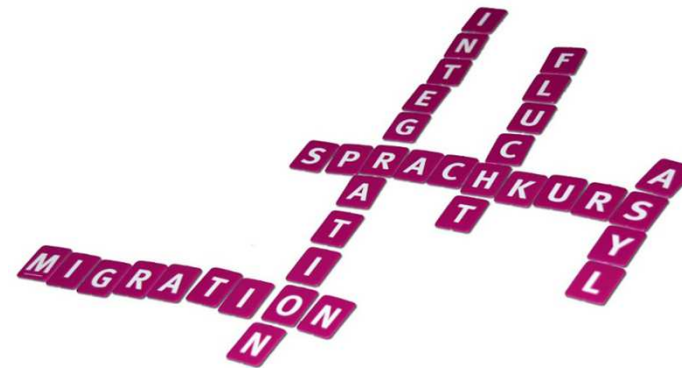
## Gesamteindrücke zur Förderung

- Das Potential der **öffentlich geförderten Beschäftigung** nutzen.
- Chance zur Durchbrechung von Langzeitarbeitslosigkeit und Förderung der sozialen Teilhabe, Sicherung Spracherwerb,
- Anforderungen: marktnahe/sinnstiftende Tätigkeit, sozialversicherungspflichtige Tätigkeit, inklusive Förderung und Verknüpfung mit Sprachförderung



## Gesamteindrücke zur Förderung, hier soziale Integration

- Jobcenter benötigen Hilfsangebote und Netzwerkkontakte, die über die Arbeitsförderung weit hinausreichen
- Notwendigkeit eines individuellen maßnahmenübergreifendes Coachings bzw. „Integrationslotsen“



## Gesamteindrücke zur Förderung

- Frauen fördern!



Tina Hofmann  
Referentin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
Der Paritätische Gesamtverband